



## Fenster der EMK Bern – Newsletter

Februar / März 2021

### Familien – und Fastenzeit



Im **Februar** haben die Schulen Winterferien.

Es ist offen, wie es mit dem Schnee und dem Skifahren, den Möglichkeiten der **Familien** aussieht!

Im **März** stehen wir in der **Fastenzeit** – mit Christus auf dem Weg, mit Blick auf Karfreitag und Ostern.

Es ist offen, ob und wie die Kirchen offen sein können.

Es ist ein offenes Geheimnis:

Wir haben das Leben nicht im Griff, wir sind in Gottes Hand.

Der Weg zu Gott ist offen, jederzeit, für uns alle!

# Inhalt

1. Informationen aus dem Bezirksvorstand, der Verwaltung und dem AZW
2. Was «läuft» in den vier Bereichen, an den drei Orten?
3. 24 Stunden, der Tag, der die Welt veränderte
4. Wort auf den Weg

Impressum / Adressen

**Herausgeberin:**

Evangelisch-methodistische Kirche Bern, [www.emk-bern.ch](http://www.emk-bern.ch)

**Redaktionsteam:**

Esther Baier, Martin Streit (Inhalt, Layout, Administration, Druck), Pia Uhlmann (Lektorin), Heini von Allmen und Team (Versand Druckausgabe)

**Adressen**

EMK Bern, Bernstrasse 68, 3018 Bern

031 992 15 19, [esther.baier@emk-schweiz.ch](mailto:esther.baier@emk-schweiz.ch)

031 382 02 44, [martin.streit@emk-schweiz.ch](mailto:martin.streit@emk-schweiz.ch)

Das nächste Fenster der EMK erscheint am 26. März 2021

Redaktionsschluss: 16. März 2021

Liebe Leserin, lieber Leser – liebe Mitglieder und Freunde

Corona führt zu mehr Familien- und Fastenzeiten! Wirklich?

- Corona = Einschränkungen der Kontakte, der Freiheit
- Corona = Unsicherheit, eine Bedrohung des Lebens  
(eine mehr unter vielen weiteren)

Ein Versuch, die neuen Rahmenbedingungen positiv zu sehen:

## **Corona fördert die Konzentration auf das Wesentliche!**

**Bewusste Pflege der wichtigsten, engsten Kontakte also:  
Freunde und Familie oder Familie und Freunde:**

Kannst du spontan diese Personen aufzählen?

Sehen sich diese Personen selbst auch auf deiner Liste?

Pflegst du die Kontakte regelmässig? Bist du aktiv und passiv?

Lässt du dich überraschen und überraschst du andere?

**Freunde und Familie oder Familie und Freunde:**

Gott und Christus oder umgekehrt, Christus und Gott.

War Gott schon in deiner ersten Liste mit dabei?

Ist er eine Antwort auf Unsicherheit und Gefährdung?

Pflegst du diesen Kontakt intensiver in Zeiten von Corona?

Bist du dabei anbetend, bittend und empfangend?

**Fastenzeit: Weniger ist mehr?!**

Aushalten lernen, dass vieles unsicher ist und wir auf uns selbst  
«geworfen» sind. Wir sind heute ähnlich unterwegs, wie die  
Jünger auf dem Weg nach Jerusalem vor Ostern.

Unsicherheit, Erwartung, Herausforderung, Enttäuschung, Leere.

Fastenzeit: sich auf Gott ausrichten – denn er hält, was er  
verspricht, ganz anders als erwartet! Lassen wir uns überraschen!

Gedankenfragmente am Anfang des neuen Jahres - Esther Baier

# **1. Informationen aus dem Bezirksvorstand, der Verwaltung und dem AZW**

(Ausschuss ZusammenWirken Pfarrteam – Gemeinde)

Wir freuen uns, dass wir **Gottesdienste** feiern können. Trotz generellem Verbot sind gottesdienstliche Feiern im Kanton Bern erlaubt. Die Gottesdienste werden coronabedingt von weniger Teilnehmenden als üblich besucht. Wir bieten verschiedene Formen an (siehe Agenda), zum Teil auch mit Kinderangeboten wie Sonntagschule, Kids-Träff, Kinderhüeti kombiniert. Die Obergrenze von 50 Personen können wir gut einhalten.

Alle **Veranstaltungen** in den Kapellen sind untersagt. So finden die **Sitzungen der Gremien und Bereiche** per Zoom statt.

Die Situation kann sich sehr rasch verändern. Das **Pfarrbüro informiert** über Mail, Post und wenn nötig per Telefon. Auf der Website, Rubrik «begegnen», ist die «aktuellste» Monatsagenda jeweils verfügbar, ebenso ist hier eine Audio-Datei der Predigten zum Hören und eine schriftliche Version zum Lesen aufgeschaltet.

Esther Baier  
i.A. Bezirksvorstand/Pfarrteam

## **Offene Stellen in der EMK Bern**

Hauswart 70% und Buchhaltung, allg. Sekretariatsarbeiten 40%

## **Hauswartung**

### **EMK Bern Altstadt – Nägeligasse 4**

Nachdem die EMK Bern seit dem 6. Nov. 2020 ohne Hauswart für die Nägeligasse 4 ist, hat sich Gerhard Baumgartner spontan bereit erklärt, alles Notwendige für den Betrieb zu gewährleisten.

😊 Ganz herzlichen Dank Gerhard!

Seine Dienste entschädigen wir im Stundenlohn.

## **EMK Bern Matthäus - Bümpliz**

Am Freitag 29. Jan. 2021 hatte auch **Werner Scheidegger** seinen letzten Arbeitstag als Hauswart für die Liegenschaften in Bümpliz. Auf seinen Wunsch hat er ein Jahr vor seiner ordentlichen Pensionierung seine Arbeit bei uns beendet.

Wir danken Werner Scheidegger ganz herzlich für seine treuen Dienste während mehr als 10 Jahren und hoffen, dass er sein letztes Arbeitsjahr bei der Post gut überstehen wird. Wir wünschen ihm Gottes Segen und freuen uns, ihm in einem Gottesdienst in Bümpliz einen Weg-Segen mitgeben zu können. (Zum Drucktermin war das Datum leider noch nicht bekannt)

Auch in der Matthäuskapelle werden wir die Arbeiten des Hauswarts in nächster Zeit mit Freiwilligen überbrücken und sie ebenfalls im Stundenlohn entschädigen.

## **Stand der Bewerbungen:**

### **Sekretariat**

Nachdem Ursula Brechbühl am 23. Dez. 2020 ihren letzten Arbeitstag hatte, sind wir seither «sekretariatslos». Die anfallenden Aufgaben sind zwischen Esther Baier, Martin Streit und Jeannette Kasper aufgeteilt. Während einigen Wochen können wir im Pfarrteam diese zusätzliche Arbeit bewältigen.

Wenn uns jemand einige Stunden pro Woche zur Seite stehen möchte, sind wir sehr dankbar. Meldet euch einfach. Auch hier bezahlen wir eine Stundenentschädigung.

Für die Sekretariatsstelle sind drei Bewerbungen eingegangen. Eine Bewerbung sieht vielversprechend aus und kommt in diesen Tagen in die entscheidende Phase. Ein Stellenantritt kann sich auch hier bis Mitte März verzögern.

Ich danke allen für die Fürbitte und bin gespannt, wen uns Gott zur Verstärkung des Teams in die EMK Bern sendet.

## **Hauswartung**

Wir hatten einige Bewerbungen für die Hauswartstelle 70% (Altstadt 50% und Bümpliz 20%). Die Bewerbungsdossiers hat in erster Linie Toni Fahrni begutachtet. Nach einer ersten Reduzierung auf sechs Personen, wurden dann nach einer ersten Besprechung zwei Personen zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Es sind zwei sehr gute Bewerbungen, welche uns die Entscheidung nicht einfach macht.

Wir gehen davon aus, dass wir eine dieser beiden Personen anstellen können. Der Antrittstermin hängt sehr stark vom weiteren Vorgehen und den Kündigungszeiten der Bewerber ab. Es kann 1. Mai oder sogar 1. Juni 2021 werden.

Martin Streit  
i.A. Verwaltung und Bezirksvorstand EMK Bern

## **Bezirksversammlung 2021 tagt als Bezirkskonferenz**

Am 7. März 2021, 13.30 Uhr tagt die Bezirkskonferenz unter der Leitung von Distriktsvorsteherin Claudia Haslebacher per Zoom.

Zur Bezirkskonferenz gehören alle pastoralen Mitglieder, alle Laienpredigerinnen und -Prediger, die Laienmitglieder der Jährlichen Konferenz, die Vorsitzenden des Bezirksvorstandes, der Verwaltung und des AZW. Das Pfarrteam schlägt vor, dass alle Mitglieder des Bezirksvorstandes, der Verwaltung und des AZW im ersten Traktandum als Mitglieder der Bezirkskonferenz gewählt werden.

Anträge können nur über ein Mitglied der Bezirkskonferenz in die Bezirkskonferenz eingebracht werden, sie müssen da, wie an der Bezirksversammlung, unterstützt werden und werden dann ordentlich behandelt.

Alle Mitglieder und Freunde erhalten bis 24. Februar 2021 das Berichtsheft. Die Beiträge der berichtenden Gremien, Bereiche und Vereine sind bis am 15. Februar 2021 unformatiert an Martin Streit zu einzureichen. Herzlichen Dank!

Pia Uhlmann / Pfarrteam

## **2. Was «läuft» in den vier Bereichen, an den drei Orten?**

### **«lernen und entdecken»**

#### **Hauskreise sind flexibel und nah dran am Geschehen**

Mitte Dezember, nachdem auch ein Hauskreistreffen in den Kapellen nicht mehr möglich war, sendeten wir den Hauskreisen aus dem Bereichstreffen eine E-Mail mit Ideen, welche in den Hauskreisen aufgrund eigener Erfahrungen gesammelt und auf unterschiedliche Art ausprobiert worden sind.

Therese Streit

#### **Unser Hauskreis – ein Raum zum Auftanken**

Während des Lockdowns im Frühling und nun seit Beginn der zweiten Welle treffen wir uns online über Skype. Unsere Liturgie hilft dabei, die Stimmung und die Struktur des Abends zu erhalten. Beim Singen schalten alle bis auf eine Partei ihr Mikrofon aus; wegen der Verzögerung. Der Umgang mit dem fehlenden Zusammensein, mit der Abhängigkeit von funktionierender Internetverbindung oder mit dem durch Kamera beschränkten Blickwinkel, fällt uns manchmal leichter und manchmal auch weniger leicht. Umso wichtiger ist uns der Austausch geworden. Der Raum, um Persönliches einbringen zu können.

Matthias Buntschu

#### **Unser Hauskreis – Quelle der gegenseitigen Hilfe**

Sich in der Stube zu treffen, ist für uns schon lange nicht mehr möglich. Also wichen wir zuerst auf einen grösseren Raum in der Kapelle aus. Aus gesundheitlichen Gründen war mir dies aber lange Zeit auch nicht möglich. Und trotzdem habe ich Hauskreis erlebt! Einmal haben wir ausprobiert, dass ich mich in die Gruppe zuschalte per Whatsapp. Andere Male haben wir uns als kleine Whatsapp-Gruppe per Videoanruf getroffen zum Austausch und zum Beten. Häufig sind wir im Whatsapp-Gruppen-Chat alle

miteinander verbunden, um einander im Gebet zu unterstützen. Sei es in schwierigen Situationen im Beruf, in der Familie, während Krankheit oder Anliegen für Menschen aus unserem Umfeld. Es tut uns gut, Ermutigendes und Humorvolles miteinander zu teilen und Schwieriges nicht allein tragen zu müssen. Besonders habe ich mich gefreut, als ich nach einer Operation wieder zu Hause, um Unterstützung im Gebet fragte und auch gleich praktische Hilfe erhielt. Eine Hauskreislerin machte mir die Wäsche, eine andere unterstützte mich im Haushalt, eine weitere kochte für mich und brachte das Essen vorbei. Zwischendurch miteinander zu telefonieren, einander zu hören und miteinander zu sprechen, tut auch gut. Ich bin froh und dankbar, dass wir einander haben und zusammenhalten.

Madeleine Balasso

### **Unser Hauskreis ist gewachsen!**

Nach längerer, coronabedingter Pause nahmen wir dann nach den Sommerferien wieder unsere Hauskreistreffen wahr. Vorsichtig, einander nicht zu Nahe kommend, nur in grossen Wohnungen mit genügend Platz, begegneten wir einander in ungewohnter Weise. Wir alle waren aber mit diesem neuen «Zustand» schon zufrieden, konnten wir uns doch wenigstens wiedersehen!

Als die Anfrage kam, ob wir den Hauskreisabend öffentlich in den Räumen der EMK durchführen würden, stimmten wir nach anfänglicher Skepsis zu. Es war uns ein Rätsel, wie das anziehend wirken soll, wenn wir nicht einmal einen Tee oder Kaffee in gemütlicher Runde anbieten dürfen; und wir waren dann auch nur unter uns. Nachträglich hörten wir von zwei Personen, dass sie gerne bei uns gewesen wären, aber wegen einem anderen Termin verhindert waren, eine dritte Person hatte auch Interesse angemeldet. So trafen wir uns das nächste Mal wieder in den grosszügigeren Räumen der EMK zum Hauskreis. Und siehe da, drei neue Gesichter durften wir in unserem Kreis begrüßen.

Das Weihnachtstreffen - Hauskreis im schön verschneiten Wald beim Feuer, Bräteln und Geschichte hören - beeindruckte mich sehr. Statt zu fünft waren wir nun zu acht. Allen hat das



gemütliche Beisammensein sehr gefallen und es hat gut getan, einander «nahe» zu sein. Es war einfach stimmig und sehr schön.

Fazit: Trotz ausserordentlicher Situation erlebte ich den Hauskreis als sehr bereichernd und wertvoll.

Vreni Schneider

Eine weitere Idee für Hauskreise und Einzelne, kleine Gruppen auf Zeit, stellen wir im Kapitel 4 vor.

Das Angebot der «Offenen Kirchen» mit anderen Möglichkeiten zur Begegnung planen wir zirka monatlich im Bezirk. So kann in der Fastenzeit auch das Abendmahl an einer Station gefeiert werden.

Für das Pfarrteam Esther Baier

## «begegnen»

Vieles im Bereich «begegnen» muss pausieren, nicht so die Angebote für die Menschen auf der Gasse. Gott sei Dank!

Wia gaht's uff der Gass?

Die BAG-Richtlinien ...

Im Gassezmorge - Team waren wir sehr unterschiedlicher Meinung, was das jetzt für uns heisst. Zunächst schwenkten wir um auf Colafläschli und Schoggistängeli. Aber Ernst war damit gar nicht einverstanden, gerade jetzt im Winter. Er liess nicht locker und wendete sich direkt ans BAG. Und siehe da, es wird begrüsst, wenn wir weiterhin heissen Kaffee und Zopf verteilen, einfach mit Abstand! Das war ein «Juchhee», als wir wieder mit heissem Kaffee kamen. Danke Ernst für deine Initiative!

Seit November 2020 sind wir wieder regelmässig auch am Dienstagabend auf der Gasse. Neu dazu gestossen ist Esther Heckendorn von der EMK Bern Bümpliz. Eines Tages kam sie mich spontan besuchen und fragte, ob sie beim Projekt: „Eine Nacht schenken“ helfen könnte. Ich sagte «natürlich!» Seitdem ist sie mit mir unterwegs. Einen Übernachtungsgast hatten wir bisher nicht, aber wir treffen regelmässig Menschen ohne Obdach an.

Eine Frau nahm ich spontan mit in unsere WG. Sie hängt gleich noch eine Nacht dran in der EMK – Züri 4. Auf Nachfrage beim BAG bekamen wir grünes Licht für das Angebot: «Eine Nacht schenken».

Männer und Frauen, die es auf dem Herzen haben am Sonntag oder Dienstagabend mit auf die Gasse zu gehen, meldet Euch: Birgit Usche, Tel.: 076 322 43 82, Mail: birgitusche@bluewin.ch

## «heimisch werden»

### «Gespräch vor Ort» – anders

Wir werden wohl auch in den nächsten Wochen, wenn nicht sogar Monaten, keine Gespräche vor Ort durchführen können. Aus diesem Grund wagen wir einen Versuch und eröffnen damit die Möglichkeit, miteinander über das Gemeindeleben auszutauschen. Aus diesem Grund bieten wir ein «Gespräch vor Ort - anders» an, via Online-Angebot. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein PC, Tablet oder Laptop mit Lautsprecher, Mikrofon und Kamera oder ein Smart- oder Iphone.

### **Gespräch vor Ort – anders – für alle Orte gemeinsam**

**Dienstag, 16. Februar 2021 ab 19:00**

Beginn ist 19:30 via ZOOM-Meeting.

Mit folgenden Angaben kommt ihr übers Internet hinein.

Zoom-Meeting beitreten

<https://us02web.zoom.us/j/86408515372?pwd=WXcvSFEyUWVLMHlIZkRLazZERndHdz09>

Meeting-ID: 864 0851 5372

Kenncode: 161998

Martin Streit gibt vorher gerne Auskunft und bietet eine persönliche Einführung an.

Bis zu 100 Personen können teilnehmen – wir haben also Platz.

## **Gebetsbücher**

Die Gebetsbücher liegen nun schon einige Wochen in den drei Gemeinden auf. Immer wieder schreiben Personen ihre Anliegen oder ihr Gebet hinein. Die Gebetsgruppen und das Pfarrteam schauen regelmässig ins Buch und wohl auch andere GottesdienstbesucherInnen.

Die Gebetsbücher liegen offen in den Kapellen auf. Das ist der Sinn eines solchen Buches. Wer etwas hineinschreibt, ist sich dessen bewusst. Das Gebetsbuch wird nur weggeräumt, wenn eine externe Vermietung ansteht. Zurzeit gibt es aber keine Vermietung des Gantrisch-Saals, bei der wir das Buch beiseitelegen müssen.

Vielen Dank für alle Einträge, vielen Dank für alles Mitbeten und Mittragen.

## **Umfrage – heimisch sein und bleiben**

Bist du über 64 Jahre alt und kennen wir dein Geburtsdatum? Wenn ja, gehörst du zu den ca. 140 Personen, die wir bereits kontaktiert haben oder zu den ca. 20 Personen, die noch nicht kontaktiert wurden.

Weil die Umfrage noch nicht ganz abgeschlossen ist, liegt auch noch keine Auswertung vor. Bis Ende Januar sollte es aber soweit sein. Vielen Dank für euer Verständnis.

Martin Streit

### 3. «24 Stunden - der Tag, der die Welt veränderte»

Wir sind eingeladen, uns während 40 Tagen mit den letzten 24 Stunden im irdischen Leben von Jesus zu befassen. Lassen wir uns ein, auf einen geistlichen Weg mit Bibeltexten während der Fastenzeit, von Sonntag, 21. Februar bis zum Gründonnerstag?



Das Pfarrteam empfiehlt den Mitgliedern und Freunden, den Hauskreisen, den Besucherinnen und Besuchern der Bibelgespräche die Lektüre des Buches von Adam Hamilton «24 Stunden – Der Tag, der die Welt veränderte» aus dem Jahr 2014.

Das **Begleitheft** liefert **Impulse für jeden Tag**. Es ist auch ohne das Buch ein guter Begleiter. Die Impulse beziehen sich auf Texte aus den Evangelien und führen umfassend in das Geschehen ein. Mit Vorschlägen für Gruppentreffen ist dieses Heft eine gute Hilfe für Einzelne, sowie kleine und grosse Gruppen.

#### «Lern- und Entdeckungsgruppen» zur Fastenzeit

Nicht alle sind Teil eines Hauskreises. Der Bereich «lernen & entdecken» bietet deshalb die Möglichkeit in 2er bis 4er Gruppen für diese sieben Wochen miteinander unterwegs zu sein. Wer den Versuch wagt, sich bis zum 15. Februar 2021 meldet, bekommt die Chance auf Begegnungen mit neuen und altbekannten Gesichtern. Wir bilden die kleinen Gruppen auf Zeit aus dem Pool der Interessenten. Teilen sie mit, ob sie sich per Telefon oder bei einem Spaziergang, per Zoom oder bei einem gegenseitigen Besuch austauschen wollen, ebenso kann die Regelmässigkeit des Austausches, ob wöchentlich oder alle vierzehn Tage, angegeben werden.

Koordination und Begleitung dieser Gruppen auf Zeit liegt bei Esther Baier.

Interessierte können sich direkt bei ihr melden oder bei der Präsenzliste in den Gottesdiensten unter «Projekt Fastenzeit» hinter ihrem Namen ein Kreuz setzen lassen. Gerne bin ich mit allen Gruppen im Kontakt.

### **«Offene Kirche» mit Einzelabendmahl**

Gerne nehmen wir an einzelnen Sonntagen in der Fastenzeit die Themen auf und vertiefen sie im gemeinsamen Feiern. In den «offenen Kirchen» am 14. Februar in der EMK Altstadt, kurz vor der Fastenzeit und am 28. Februar in der EMK Bümpliz kurz nach Beginn der Fastenzeit, bieten wir eine Station mit Abendmahl an. Die Feier des Abendmahls ist der Beginn der letzten Stunden im Leben Jesu!

Für den Bereich «lernen & entdecken» / i.V. Pfarrteam

Esther Baier

### **Ein generationenübergreifender, interaktiver Gottesdienst**

Was für ein fulminanter Name für einen Gottesdienst! Suche ich nach Synonymen für diesen Titel so klingen bei mir Worte an wie: „mehrere Generationen verbindend, alle miteinander, Alter egal, multimedial, virtuell, dynamisch, Bewegung, vielschichtig“ und noch vieles mehr – das möchte ich erleben. Neugierig und gespannt sitzen wir da.

Der Gottesdienst beginnt mit schönen Liedklängen gespielt von der Band, welch Seelenbalsam. Esther holt uns zurück ins Hier und Jetzt und es beginnt sehr interaktiv mit akrobatischen Bewegungen, wie ein Gebet auch noch ausgeführt werden könnte, die Stimmung ist aufgelockert und viele von uns schmunzeln. Schön! Wir sind plötzlich Alle ein Teil der Predigt und gestalten mit. Es folgt ein reges Hin und Her... Input von Esther, Output von uns, woraus dann erneut ein Input von Esther entsteht. Es wird dabei gelacht und alle die mögen, sind eingeladen mitzugestalten, sich in den Text hinein zu fühlen und auch mal Position zu beziehen. Wir sind alle – ob alt oder jung - mitten im Geschehen, erkennen uns im einen oder anderen Schäflein. Erfrischend anders, erfrischend schön, erfrischend ansprechend, erfrischend wohltuend!

Pia Uhlmann



## Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.  
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:  
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,  
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus  
machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,  
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum  
Verschenken.

Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,  
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.  
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben  
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,  
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,  
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.  
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.  
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,  
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.  
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.  
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

~Elli Michler~